

**RS OGH 1992/7/7 4Ob537/92,
5Ob557/93, 9Ob135/99i, 6Ob52/05y,
9Ob31/07k, 2Ob174/08i**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.07.1992

Norm

ABGB §138

Rechtssatz

Die Vermutung der Ehelichkeit kann nur durch eine gerichtliche Entscheidung in einem Ehelichkeitsbestreitungsverfahren auf Grund einer Klage des Ehemannes der Mutter (§ 156 ABGB) oder des Staatsanwaltes (§ 158 ABGB) oder - nach dem Tod des Kindes - auf Antrag des Staatsanwaltes durch einen - im Außerstreitverfahren zu stellenden - Antrag auf Feststellung der Unehelichkeit (§ 159 Abs 2 ABGB) widerlegt werden und darf nicht als Vorfrage in einem anderen behördlichen Verfahren selbstständig beurteilt werden.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 537/92
Entscheidungstext OGH 07.07.1992 4 Ob 537/92
Veröff: SZ 65/100
- 5 Ob 557/93
Entscheidungstext OGH 21.12.1993 5 Ob 557/93
- 9 Ob 135/99i
Entscheidungstext OGH 16.06.1999 9 Ob 135/99i
- 6 Ob 52/05y
Entscheidungstext OGH 21.04.2005 6 Ob 52/05y
- 9 Ob 31/07k
Entscheidungstext OGH 08.08.2007 9 Ob 31/07k
Beisatz: Einhellige Rechtsprechung zu § 138 ABGB idF vor dem FamErbRÄG 2004. (T1)
- 2 Ob 174/08i
Entscheidungstext OGH 30.10.2008 2 Ob 174/08i
nur: Die Vermutung der Ehelichkeit kann nur durch eine gerichtliche Entscheidung in einem Ehelichkeitsbestreitungsverfahren auf Grund einer Klage widerlegt werden. (T2); Beis wie T1; Veröff: SZ 2008/159

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0009648

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

26.11.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at